

Frauenkreis

Hauptstraße 1
immer 17.00 Uhr

Di, 2. Dezember

Di, 16. Dezember (Adventsfeier)

Di, 13. Januar

Di, 27. Januar

Di, 10. Februar

Frauenkreis „Lydia Katharina“

Martin-Luther-Haus
immer 14.30 - 16.30 Uhr

im Januar keine Treffen

Di, 3. Februar

*Einladung zum Kaffee in
der Peterskirche immer an
jedem ersten Dienstag im Monat*

Frauentreff „Eva-Maria“

Scheffelstraße 4
immer 20.00 Uhr

Mi, 17. Dezember 19 Uhr

(Ort wird bekannt gegeben)

Di, 13. Januar

Treff junger Frauen**„Alle wissen mehr als eine“**

Nördliche Hauptstraße 71
immer 10.00 Uhr

Mo, 15. Dezember

Mo, 19. Januar

Mo, 16. Februar

Ehemaligenkreis

Nördliche Hauptstraße 71
immer 15.00 bis 17.00 Uhr

Mo, 1. Dezember

Mo, 12. Januar

Besuchsdienstkreis

Scheffelstraße 4
immer 18.00 Uhr

Mo, 19. Januar

Bewegung bis ins Alter

Martin-Luther-Haus
jeden Donnerstag um 9.30 Uhr

Krabbelgruppen**Babykrabbelgruppen**

Gemeindehaus Johannis,
Hauptstraße 127

montags 10.00 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

Krabbelgruppe (ab 1 Jahr)

Nördliche Hauptstraße 71

KiGa „Schatzinsel“

freitags 10.00 bis 11.00 Uhr

Jungscharen**Montag**

Kinderprogramm Friedrichschule
Spielstunde 15 - 16 Uhr

Dienstag

Teddys für Kindergartenkinder
ab 4 Jahre

14.45 - 15.45 Uhr

Donnerstag

Smilys für Kinder der Klassen 1-3
16.15 - 17.30 Uhr

Krippenspielprobe

ab 28. November immer freitags
von 16.45 bis 17.45 Uhr

im Martin-Luther-Haus.

Generalprobe ist am 23. Dezember
ebenfalls von 16.45 bis 17.45 Uhr
in der Peterskirche

Kinderbibelwoche

1. bis 3. Dezember 16 - 18 Uhr
rund um die Peterskirche

Konfitage

13. Dezember Gruppe 1

20. Dezember Gruppe 2

24. Januar Gruppe 1

7. Februar Gruppe 2

Christbaum-Aktion

der Konfirmanden
am 17. Januar,
telefonische Anmeldung
unter 12676

Faschingsfeier

Dienstag 10. Februar

Kirchenmusik

Krabbelchor

(Singschule an der Peterskirche)
für Kinder ab 1 Jahr
mit Vater oder Mutter
Anmeldung erforderlich
freitags von 10 bis 10.45 Uhr
freitags von 11.15 bis 12.00 Uhr

Wichtelchor

(Singschule an der Peterskirche)
für Kindergartenkinder
montags von 16 bis 16.45 Uhr
montags von 17 bis 17.45 Uhr
mittwochs, 14.45 bis 15.30 Uhr

Kinderchor

(Singschule an der Peterskirche)
für Kinder im Grundschulalter
Gruppe I
mittwochs von 15.45 bis 16.30 Uhr
Gruppe II
mittwochs von 16.00 bis 16.45 Uhr

Schmetterlinge

(Singschule an der Peterskirche)
mittwochs von 18.45 bis 19.30 Uhr

Hauptchor

(Singschule an der Peterskirche)
mittwochs von 16.45 bis 17.45 Uhr

Auswahlchor

(Singschule an der Peterskirche)
mittwochs von 17.45 bis 18.30 Uhr

Kantorei

Martin-Luther-Haus
montags von 20 bis 21.30 Uhr

Jungbläser

nach Vereinbarung
Anmeldung erforderlich

Posaunenchor

donnerstags in der Peterskirche
von 20 bis 21.30 Uhr

Kids-Band

mittwochs in der Peterskirche
von 18.30 bis 19.30 Uhr

Adventsblasen

des Posaunenchores auf dem
Weihnachtsmarkt am Samstag,
13. Dezember um 18 Uhr

Weihnachtskonzert

bei Kerzenschein
der Chöre der Peterskirche
am 21. Dezember um 18 Uhr
in der Peterskirche

Giora Feidman

am 4. Februar in der Peterskirche

Stadtkirche Weinheim

Besondere Angebote in
der Adventszeit

Tägliche Andachten

nach dem Abendläuten

vom 1. Dezember bis 23. Dezember
montags bis freitags jeweils
von 19.00 - 19.15 Uhr
Adventsandachten unter dem
Thema „Lichtspur“

Samstag, 6. Dezember 16 Uhr

Nikolausgottesdienst für Eltern
und Kinder
(Dekan Rainer Heimbürger und
Pfarrer Dr. Stefan Royar)

Donnerstag, 11. Dezember und

Donnerstag, 18. Dezember

jeweils um 16.30 Uhr

offenes Adventsliedersingen für
Kinder ab 3 Jahre
(Pfarrer Dr. Stefan Royar)

Samstag, 13. Dezember und

Samstag, 20. Dezember

jeweils von 17 - 18 Uhr

offenes Adventsliedersingen
für Familien

jeweils um 18 Uhr

Adventsandacht

(13.12. Pfarrer Dr. Stefan Royar,
20.12. Dekan Rainer Heimbürger)

10. Dezember 1948

*60. Jahrestag der Verkündung
der Menschenrechtserklärung
am 10. Dezember 1948*

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“

So lautet der erste Artikel der Menschenrechte, wie sie am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen feierlich verkündet wurden. In insgesamt 30 Artikeln werden die Menschenrechte entfaltet: Unter anderem werden das Recht auf Leben, auf Freiheit und Sicherheit der Person genannt sowie der Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, auf gerichtliches Gehör und auf Freiheit der Meinungsäußerung. Alle diese Gedanken wurzeln letztlich in der Überzeugung, die im ersten Artikel ausgedrückt wird, dass alle Menschen frei sind und gleich an Würde und Rechten.

Dieser entscheidende Gedanke ist nicht neu. Die Formulierung der Menschenrechte von 1948 hat viele Vorgänger gehabt. Schon in der französischen Erklärung der Rechte des Menschen und Bürgers von 1789 heißt es zu Beginn: „Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es.“

Ihren Ursprung haben all diese Formulierungen freilich in der jüdisch-christlichen Tradition. Danach haben Freiheit, Gleichheit und Würde des Menschen ihren Grund darin, dass alle von Gott geschaffen sind. Und insofern alle Menschen ohne Unterschied Gottes Geschöpfe sind, gilt ihnen allen die Würde, Gottes Ebenbild zu sein. So verschieden die Menschen auch sind – als Mann und Frau sind sie geschaffen, verschieden in Hautfarbe, Herkunft und Charakter – darin sind alle Menschen gleich: sie besitzen die unverlierbare Würde, Gottes Bild auf der Erde zu sein. Und darum stehen allen Menschen die gleichen Rechte zu. Deshalb sind die Menschenrechte für uns Christen fundamental.

Auf die Menschenrechte, wie sie 1948 deklariert wurden, kann sich jeder Mensch an jedem Ort der Welt vor einem Gericht berufen. Theoretisch jedenfalls. Denn tatsächlich sind die Menschenrechte bei Weitem nicht verwirklicht. In Artikel 5 heißt es „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder entwürdigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“ Doch in vielen Ländern der Erde leiden Menschen unter politischer Verfolgung und Folter. Umso wichtiger die Arbeit von „amnesty international“, die auf die Verwirklichung der Menschenrechte zielt. Und umso wichtiger, dass wir die Menschenrechte als Ziel politischen und christlichen Handelns nicht aus den Augen verlieren.